

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 57 (1984)

Heft: [8]

Rubrik: Informationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Aktualität der Bildung

Ich meine, es sei nicht nötig, abschliessend hervorzuheben, dass Bildung sehr wohl aktuell ist. Die durch eine verfehlte Bildungspolitik geschaffenen Probleme haben daneben vergleichsweise wenig Gewicht; wir durchschauen sie heute und wissen weitgehend um die Lösungen, wenn auch nicht um kurzfristige. In fünfzehn Jahren wird von ihnen vermutlich niemand mehr sprechen. Bildung und deren Vermittlung dagegen werden bleiben; dies zu leugnen würde bedeuten, eine Welt vorauszusagen, in welcher zwar möglicherweise alles perfekt funktioniert, alle sich im Wohlstand suhlen und ihre Freiheit geniessen, im übrigen aber wie Hammel leben – sich nicht fragen, was der Sinn von all dem ist.⁸ Die Erfahrung der sog. Studentenrevolution der späten sechziger, frühen siebziger Jahre legen die Prognose nahe, gerade junge Menschen würden in einer solchen Welt die Zerstörung nahezu aller Errungenschaften in Kauf nehmen, um nur wieder Fragen stellen und Antworten finden zu können, die mit Bildung zu tun haben.

Dies hat einen Grund, mit dessen Erwähnung ich schliessen möchte. Bildung ist eine der wenigen Dimensionen menschlicher Existenz, die man um ihrer selbst willen anstreben kann und die – wenn man sie einmal wirklich besitzt – nicht schal wird. Wie der vernünftige Krieg um des Friedens willen geführt wird, sind all die wirtschaftlichen, politischen, sozialen und erst recht technologischen Anstrengungen, denen wir uns unterziehen, um der lebenswürdigen menschlichen Existenz willen da. Erkennen, Einsehen, Verstehen, Wissen sind zwar gewissen nicht die einzigen Selbstzwecke des menschlichen Lebens; aber sie gehören zu den zentralen. Wie schon Aristoteles zu Beginn seiner Metaphysik schrieb: «Alle Menschen streben von Natur aus nach Erkenntnis.»⁹ Und Bildung ist nicht mehr und nicht weniger als Kenntnis des Menschen im Kosmos – einer vergänglichen Wirklichkeit gewiss, jedoch jener, die uns am unmittelbarsten angeht. Dass sie dennoch in letzter Perspektive nicht die wichtigste ist und es deswegen Ordnungen, nicht zuletzt auch einen absoluten Herrn gibt, welchem wir uns fügen müssen, anstatt uns ständig von etwas, und damit am Ende sogar von der Wahrheit, ja der Freiheit befreien zu wollen, diese religiöse Dimension gehört zu jenen Grundeinsichten, neben welchen alle Detailbildung verblasst, die aber den Fluchtpunkt, den letzten Horizont aller Bildung ausmachen.

⁸ «Der Mensch lebt nicht vom Brot allein und auch nicht von der Freiheit allein; er sucht Sinn, und ein wesentlicher Teil seiner Sinsuche besteht im Bedürfnis zu wissen, wer er ist, wo er steht, und warum er tun und hinnehmen soll, was man von ihm erwartet.» Lobkowicz, in: Irrwege der Angst, Chancen der Vernunft, Mut zur offenen Gesellschaft, Veröffentlichungen der Hanns-Martin-Schleyer-Stiftung, Band 10, Köln 1983, S. 271 f.

⁹ Aristoteles, Metaphysik, 980 a.

Informationen

Umwelterziehung – Anspruch, Wirklichkeit und Zukunft

Im Zusammenhang mit unpopulären Umweltschutzmassnahmen (so z.B. beim Waldsterben) wird von Politikern und Verantwortlichen immer wieder auf die Verant-

Wie sieht nun aber die Realität der Umwelterziehung in der Schweiz aus: an den Schulen, in der Erwachsenenbildung, innerhalb und ausserhalb unserer Bildungsinstitutionen? Wie steht es um erprobte Handlungsansätze in der Schulpraxis, wie um die Unterstützung ökologisch engagierter Erzieher? Wo sind heute die grössten Lücken festzustellen und wie müsste eine zielstrebige Förderung der Umwelterziehung in Zukunft aussehen?

Das Schweiz. Zentrum für Umwelterziehung und der Lehrerservice des WWF Schweiz laden, zusammen mit dem Evang. Tagungs- und Studienzentrum Boldern, Lehrer/Pädagogen aller Stufen, Erziehungsbehörden und alle anderen Interessierten zu einer Tagung über diese Fragen ein.

In Referaten, Exkursionen, Gruppenarbeit und Diskussionen sollen Erfahrungen, Thesen, Projekte und Materialien zur Auseinandersetzung mit den Umweltfragen in Schulen und Erwachsenenbildung vorgestellt und entwickelt werden.

Die Tagung dauert vom Samstag, 22. September 1984, 15 Uhr bis Sonntag, 23. September 1984, 17 Uhr im Tagungszentrum Boldern ob Männedorf/ZH. Detailprogramme können angefordert werden beim Lehrerservice des WWF Schweiz, Postfach, 8037 Zürich (Tel. 01 44 20 44). Direkte Anmeldungen sind zu richten an: Boldern, 8708 Männedorf (Tel. 01 922 11 71).

Gratulation

Am 25. August 1984 feiert Dr. Fritz Schwarzenbach, Ehrenmitglied des Verbandes Schweizerischer Privatschulen, seinen 90. Geburtstag. Wir gratulieren dem ehemaligen Leiter der Privatschule Hof Oberkirch und dem langjährigen Mitglied des Zentralvorstandes des VSP recht herzlich; wir wünschen ihm auch in den kommenden Jahren weiterhin gute Gesundheit und wir hoffen, ihn auch in Zukunft an unseren jährlichen Tagungen begrüssen zu können.

Junger Turn- und Sportlehrer I und II

(Abschluss II im Herbst 1984, Uni Basel)

mit Primarlehrerpatent, **sucht Stelle als Turnlehrer.**
Zusätzliche Lektionen in anderen Fächern angenehm.

Offerten unter Chiffre 8404 an die Administration
Ott Verlag+Druck AG Thun, Postfach 22, 3607 Thun